

Baltes, Alois

5. September 1927 Temmels, Obermosel

14. September 2018 Montabaur

Gymnasiallehrer, Studiendirektor

Nach dem Abitur am Hindenburg-Gymnasium in Trier studierte Baltes Geschichte, Französisch, Latein und Philosophie in Mainz und Dijon und wurde Gymnasiallehrer.

Von 1966 bis 1990 leitete Baltes das Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur. Er begleitete bedeutende Stationen in der Geschichte des Gymnasiums. Der erst 1960 bezogene Neubau musste schon 1968, dem Jahr der 100-Jahr-Feier, wegen steigender Schülerzahlen durch einen Anbau vergrößert werden; die Zahl der Schüler war im Schuljahr 1966/67 auf 922 gestiegen. Im Jahre 1978 erhielt das Staatliche Gymnasium den Namen Mons-Tabor-Gymnasium. Nach einem leichten Rückgang der Schülerzahlen Mitte der 1970er Jahre wuchsen sie



gegen Ende des Jahrzehnts wieder stark, auf über 1.300 Schüler an. Der Westerwaldkreis entschloss sich schließlich zu einem Aus- und Umbau der Realschule und zu einem Gebäudetausch zwischen den beiden Schulen, der im Jahre 1988 durchgeführt wurde.

Im 19. Jahrhundert war der Brauch entstanden, dass die Gymnasien einen Jahresbericht veröffentlichten, in denen der Lehrplan, die Unterrichtsverteilung, der Lehrstoff, ein Verzeichnis der Lehrbücher, Verfügungen der Behörden, die Geschichte der Schule im Berichtsjahr, statistische Daten, Mitteilungen an Schüler und Eltern u. v. m. abgedruckt wurden. Baltes und seine Kollegen nahmen diese Tradition wieder auf. Mit Unterstützung des Vereins der ehemaligen Schüler erschien Dezember 1978 das erste Heft, in dem die festliche Namensgebungsfeier im Mittelpunkt stand.

Baltes engagierte sich von 1986 bis 2013 im Redaktionsausschuss des Jahrbuches "Wäller Heimat". Als begeisterter Regionalhistoriker verfasste er regelmäßig interessante Beiträge für die Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, deren erstes Heft 1991 auf Initiative des damaligen Stadtarchivars → Günter Henkel erschien. Zahlreiche weitere Beiträge veröffentlichte er in der „Wäller Heimat“, wobei ihn das Schulwesen im Kurtrierischen und speziell im Unterwesterwald besonders interessierte. Am 25. Januar 1990 wurde Baltes nach mehr als 23-jähriger Tätigkeit als Schulleiter auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet.

Werke:

- Zur Geschichte des Französischunterrichts am Nassauischen Gymnasium Montabaur (1806-1817), in: Montabaur: Von Scharfrichtern, Schülern, Gastwirtschaften, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 2, 1991, S. 87-93;
- Zur Geschichte der Realschule Montabaur im 19. Jahrhundert, in: NassA 102 (1991), S. 175;
- Bildungswesen: Schulen in Montabaur: Lehrerseminar in Montabaur, Kaiser-Wilhelms-Gymnasium, in: 700 Jahre Stadt Montabaur, Momentaufnahmen einer wechselvollen Geschichte, Montabaur 1992, S. 101-114;
- Verzeichnis der Schüler des Nassauischen Gymnasiums Montabaur im Jahre 1812, in: Montabaur: Von Scharfrichtern, Schülern, Gastwirtschaften, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 2, 1993, S. 94-96;

- Schule im Wandel – zur Geschichte des Gymnasiums Montabaur 1966-1993, in: Festschrift zum 125jährigen Bestehen des Mons-Tabor-Gymnasiums Montabaur, 1993, S. 14 ff.
- Schulpolitik im Herzogtum Nassau – Auswirkungen auf Montabaur, in: Montabaur: Von Schulen, Straßen, Bahnhöfen, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 3, S. 23-64;
- Das höhere Mädchenschulwesen in der Stadt Montabaur von 1862 bis zum Beginn des 2. Weltkrieges, in: Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 4, 1996, S. 7-97;
- Die höhere Schule in der Stadt Montabaur von den Anfängen bis zum nassauischen Gymnasium (1806), in: Die Lateinschule in Montabaur, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 6, 1999, S. 9-88;
- Hermann Joseph Beaury, ein Montabaurer Republikaner und die Französische Revolution, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 8, 2002, S. 58-84;
- Zur Geschichte der Mädchenschule Montabaur im 18. Jahrhundert, in: Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 8, 2002, S. 85-104;
- Zur Geschichte des Tyrociniums in Montabaur, in: Von Schule, Kirche und Militär, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 11, 2009, S. 44-54;
- Streit um die Reparatur der Sauertalstraße in Montabaur im 18. Jahrhundert, in: Von Schule, Kirche und Militär, Schriftenreihe zur Stadtgeschichte, Heft 11, 2009, S. 55-63;
- Die Schulen der Stadt Montabaur von den Anfängen bis zum Nassauischen Schuledikt von 1817, in: Geschichte der Stadt Montabaur, 2. Teil, Bd. 2: Montabaur in kurfürstlicher Zeit von 1500 bis 1815, weitere Autoren, Montabaur 2015;

Wäller Heimat:

- Der rechtsrheinische Reststaat des Vergangenheit Kurfürstentums Trier und Pläne um die Errichtung eines Gefängnisses in Montabaur um 1800, 2015, S. 144;
- Die Schulen in Montabaur in der Zeit des Ersten Weltkrieges 1914 -1918, 2014 S. 38;
- Kurfürst Clemens Wenzeslaus und das Brauchtum in den Dörfern des 18. Jahrhundert, 2013, S. 152;
- Die Neuordnung der Schulen im Amt Montabaur mit Beginn der nassauischen Schulreform 1817, 2012, S. 166;
- Zur Straßenbaupolitik im Kurfürstentum Trier am Ende des 18. Jahrhunderts, 2011, S. 49;
- Vom kurtrierischen Schulfonds zum nassauischen Zentralstudienfonds, 2010, S. 139;
- Das Amt Meudt und die Suche nach einem Amtsgebäude, 2009, S. 123;
- Ein Sponsor im 18. Jahrhundert – Das Testament des Pfarrer Trebus, 2008, S. 148;
- Als manche noch an den Endsieg glaubten, 2007, 125;
- Kurfürst Clemens Wenzeslaus und der Märkerwald, 2006, S. 43;
- Straßenbau im ehemaligen Kurfürstentum Trier, 2005, S. 97;
- Streit um die Schule in Elgendorf und Horressen, 2003, S. 102;
- Ein Westerwälder Republikaner um 1800, 2002, S. 137;
- Einblicke in Leben und Wirken der kurtrierischen Lehrerschaft am Beispiel des Peter Hutter, 2000, S. 152;
- Eine Schulordnung für Hachenburg vom Jahre 1809, 1999, S. 181;
- Besitzungen im Bereich der Gemarkung Montabaur, 1998, S. 131;
- Das Elementarschulwesen im ehemaligen kurtrierischen Amt Montabaur am Vorabend der Französischen Revolution, 1998, S. 151;
- Montabaur vor 100 Jahren, 1996, S. 139;
- Zu den Anfängen der Sozialdemokratischen Partei im Unterwesterwaldkreis, 1996, S. 145;
- Wirges um die Jahrhundertwende, 1994, S. 119;
- „Studieren“ war im Jahre 1830 die große Ausnahme, 1993, S. 155;
- Schulsport im 19. Jahrhundert, 1992, S. 51;

- Aller Anfang war schwer – die erste Realschule in Montabaur 1819-1823, 1991, S. 84.

Zahlreiche weitere Veröffentlichungen u. a. im Jahrbuch für den Kreis Trier-Saarburg.

Literatur/Quellen:

Müller, Dr. Markus: Ein Nachruf: Alois Baltes, in: Wäller Heimat 2020, S. 26; <http://www.rppd-rlp.de/pk03940>;

Festschrift zum 125jährigen Bestehen des Mons-Tabor-Gymnasiums Montabaur, 1993;

Das Mons-Tabor-Gymnasium und der Verein der ehemaligen Schüler, Jahresberichte ab 1978, StAM Bibliothek III.7.4.3;

Foto: Josef Otto Schneider, Baltes, Mitte im Gespräch mit Stadtarchivar → Günter Henkel, links u. → Hans Frischbier, rechts.

Winfried Röther